

**Politisch-socialer Index.**

In Fischingen (Thurgau) ist man großartigen Fälschungen auf die Spur gekommen. Es wurden verschiedene Obligo's ausgestellt, auf theils erdichtete, theils mit Bürgschaften versehene Namen, sämmtlich legalisirt und vom Gemeindevorstande und der Kanzlei gestempelt. Die Legalisationen waren täuschend nachgemacht. Auf die Papiere wurden dann auf verschiedenen Thurgau'schen Bankgeschäften bedeutende Beträge erhoben. Der muthmaßliche Thäter habe das weite gesucht. — Der 24 jährige Jak. Abt. Wyß von Wädchwil bei Grenchen (Bern) Schreiber bei Notar König, in Münchenbuchsee hat sich letzten Samstag auf seinem Zimmer mit einem Ordonanzgewehr erschossen; man vermuthet aus „Liebesverdruss“! — Die 24jährige Elisabeth Siegfried von Oberwangen bei König (Bern) gieng im Unfrieden von ihren Aeltern fort, kam ohne Geld nach Interlaken, wo sie früher gebient hatte, brachte den Abend noch im Kurzaale zu und gieng dann hin und erhängte sich. Sie habe sich in interessanten Umständen befunden. — Aus Tiflis wird der „Besant Times“ eine schreckliche Geschichte von Kannibalismus gemeldet. In der persischen Stadt Flamanan hatten zwei Frauen, von sieben andern Personen unterstützt, drei Kinder gestohlen, und aufgeessen. Sie wurden verhaftet, und man fand die Knochen der getödteten Kinder in ihren Kleider versteckt. Der Großvezier verurtheilte die beiden Frauen zum Galgen und die Mithteiligen zum Hungertode. Eine Woche später fand man die Leckeren todt im Gefängniß, nachdem fünf der Unglücklichen die beiden andern aufgeessen hatten.

\* Venken. (Sonntag den 7. Juli.) Wohl selten bietet sich heut zu Tage ein Anlaß, der nicht auf irgend welche Weise zu einem Feste gestempelt wird. Heute wurde hier ein Familienfest gehalten, das auch würdig war als Solches begangen zu werden.

Das glückliche Ehepaar, Hrn. alt Gmbrth. Sebastian König und Elisabetha Romer feierten, nachdem sie nun fünfzig Jahre lang die Freuden und Leiden des ehelichen Lebens friedlich mit einander getheilt haben, im Kreise ihrer 7 Kinder, 27 Enkel und 1 Urenkel die goldene Hochzeit. Was dieser Feier noch besondern Werth und höhere Weihe gab, war der Umstand, daß ihr jüngster Sohn, nachdem er vor fünf Jahren das elterliche Haus verlassen, um sich im löblichen Kloster Muri-Gries im

Throl dem Orbenleben zu widmen, und dort im Nov. 1870 die hl. Primizfeier gehalten, bei diesem Anlasse wieder einmal in den Kreis der Ii. Seinigen zurückgekehrt ist, um nicht nur als Sohn dem Feste seiner Eltern beizuwohnen, sondern als Priester die kirchlichen Funktionen selbst vorzunehmen. Welch beseligende Gedanken und Gefühle mögen wohl die Herzen der greisen Eltern, der Geschwister und Verwandten durchdrungen haben, als diese ihren Sohn, Bruder und Vetter, Hr. Pater Gallus, angethan mit dem priesterlichen Ornate zum Altar des Herrn treten sahen, um das feierliche Hochamt, wie es hier selten vorkommt, zu celebriren! war es ja dessen erstes hl. Messopfer, dem sie beizuwohnen konnten, welches Glück sie schon lange mit Sehnsucht erwartet hatten. Welch erhebender und erbauernder Moment war es aber für alle Anwesende, als am Schlusse desselben das betagte Ehepaar an die Stufen des Altars sich begab, als der geistliche Sohn in der schönen Anrede seine Eltern auf ihr Glück aufmerksam machte, sie an die Wohlthaten Gottes, die sie in ihrem ehelichen Leben erhalten, erinnerte, ihnen im Namen seiner Geschwister und ihrer Großkinder für das erwiesene Gute dankte, als Priester aber ihnen das Versprechen, das sie sich vor 50 Jahren hier gegenseitig gegeben, in's Gedächtniß zu rufen, sie ermunterte, dasselbe wie bisher treu zu halten, den Rest ihrer Lebensstage zu ihrem einstigen Wohle, sowie zum guten Beispiele ihrer Kinder und Großkinder gottgefällig huzubringen und als er endlich ihnen den hl. Segen spendete, den die Kirche solchen Eheleuten besonders ertheilt! Gewiß waren wenige oder vielmehr keine Anwesende, die bei dieser ernstesten Handlung nicht eine andächtige Rührung empfunden und das Haus Gottes ohne fromme Empfindung verlassen haben!

Am Nachmittage fand sich die ganze Familie zu einer gemeinsamen Andacht bei der Muttergottes-Kapelle zum Bildstein ein. Nach Beendigung derselben verlebten sie den dankwürdigen Tag in traulichem Familienkreise in angenehmer Unterhaltung, während sie von der ältesten Tochter des Jubelpaares, Frau Fäb, Waldkapelle freundlichst bewirthet wurden. — Wie aber auf dieser Welt selten vollkommene Freude zu finden ist, wurde auch hier die frohe Stimmung dieser Familiengesellschaft durch die schmerzliche Erinnerung an den jüngsten Verlust eines ihrer Angehörigen etwelcher Massen getrübt. Wer würde nicht mit den Eltern in diesem Hause gewünscht haben, daß der verunglückte Weibel Jakob Fäb, sel. an der heu-

tigen Familienfeier, der er selbst mit großer Freude entgegen gesehen, als Großkind und Pathe hätte theil nehmen können? Allerdings würde man auf solche Weise mehr Theilnahme beweisen und christlicher handeln und denken, als durch leichtfertige Aussagen und Verbreitung liebloser Gerüchte, wie es leider nach dem bekannten Unglücksfalle geschah, einen harten, schmerzlichen Schlag für eine Familie noch empfindlicher zu machen. Möge der Gedanke, „daß der Herr, der die Wunden schlägt, dieselben auch wieder zu heilen versteht“, sowie die Freude des heutigen Tages zur Vinderung des noch immer empfindlichen Schmerzes beitragen! Dem noch kräftigen Jubelpaare möge aber noch ein froher, glücklicher Lebensabend, sowie der ganzen Familie bestes Wohlergehen beschieden sein! —

(Eine zweite Einblendung über diese Feier legen wir zurück und heben aus derselben als Seltenheit nur hervor, daß außer dem Genannten auch noch ein anderer Geistlicher an der Feier beizuwohnte, der seiner Zeit anno 1822, an Johanni, schon an dem Hochzeitsfeste Theil genommen hatte; es ist dies der Hochw. Hr. Vikar Thomas Dechsl in Schmerikon. (Red.)

**Peterspfennig für den bedrängten h. Vater.**  
Uebersatz aus N. 27: Fr. 10732. 10

- \* Von W. W. Fr. 5. —
- \* Aus der Pfarrei Marbach: Von einem Angenannten in R. „Ich versprach in einer wichtigen Angelegenheit 5 Fr. Peterspfennig und erhielt, Gott sei Dank! Hilfe.“ „ 5. —
- \* S. P. Meis „ 2. —
- \* Aus Venken: In tiefster Verehrung und Liebe dem großen Dulder Pius IX. gewidmet von einem Jubelhochzeitpaar und dessen Kindern. Es lebe Pius IX. der treueste und tapferste Pfleger und Hüter des in der christkatholischen Ehe allein fest und solid begründeten Gemeinlebens „ 23. —
- \* Aus Montlingen: 1) Vom sel. Lehrer Breu: Die Schule darf nie von Paps, der Kirche, von Christo getrennt werden.“ Fr. 5. —
- 2) Von J. K. „Daß Gott durch den Segen seines Statthalters meine Kinder gnädig in den Tugenden

- halten wolle.“ „ 2. —
  - 3) „Paps Pius möchte ich einst im Himmel sehen, da ich auf Erden nicht das Glück habe, zu ihm zu kommen.“ „ 3. —
  - 4) „Dem unfehlbaren Lehrer der Wahrheit, den die unfehlbaren Verkünder und Verbreiter der Buge niemals überwältigen werden.“ „ 10. —
20. —  
Fr. 10787. 10

**Telegramm des St. Galler Volksblattes.**  
Bern, 12. Die Bundesversammlung wählte als Bundesrath: Scherrer, Regierungspräsident von Zürich mit 91 von 147. Anderwerth erhielt 52.

— J. B. S. in R. Seeben empfangen.

**Auszug aus dem St. Gallischen Amtsblatt.**

- Beneficia Inventarii.**
- Johs. Büchel, alt Sonnenwirth, von Rütli; Eingaben bis Ende l. Mts. dem Gemeindevorstand Rütli.
  - Vinzenz Morger, von Eschenbach; Eingaben bis zum 1. August l. J. dem Gemeindevorstand Schmerikon.
  - Wittve Magdalena Haltmeier, geb. Locher, von Degerheim; Eingaben bis zum 31. Juli. l. J. dem Gemeindevorstand Flattwil.
- Ediktalvorladungen.**
- Albert Rechsteiner, Metzger, von Rehtobel, wohnhaft gewesen in Grub, Gde. Eggerdriet, Landesabwesend; Eingaben bis Montag den 15. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zur Krone in Rorschach.
  - Jos. Ant. Luchinger, Scheggentonis, in Kriesern; Eingaben bis Donnerstag den 25. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Altkätten.
  - Peter Locher, zum Freibhof, Ragap; Eingaben bis zum 19. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, beim Edwen in Ragap.
- Rorschach, 11. Juli. K h Fr. 40. 50 Rv, m 38 69, n. 36 —, ab 24 Rp H m. 21. — 2 Pfund Meh! 51 Rp. 2 Pfd. Brod 45 Rp. Wochenverkäufe 2020 Dzir Gesamtverkäufe 4471 Dzir.**